

Halo Room Projector

Bruder Klaus legt eine neue Folie auf den Hellraumprojektor. Der Druck ist ausgebleicht, man kann nur schwer etwas erkennen. Es ist früh am Morgen, ich bin noch kaum wach und das Schulzimmer ist angenehm abgedunkelt, es geht um Geometrie, Symmetrie oder Projektion, wer weiss. Bruder Klaus wütet vor dem Projektor über das neue Lehrmittel, das vor Jahren im Sankt Antonius Gymnasium eingeführt worden ist: Es zeige einfach nicht die wahre Welt der Geometrie. Niemand könne so irgend etwas verstehen. Er ist zwar dement, aber seine Verzweiflung darum um so echter. Er fuchtelt im Licht rum. Wenn sein Schatten vom Lichtstrahl des Projektors an die Leinwand geworfen wird, bildet sich seltsamerweise eine Art bunte Aura um seine scherenschnittförmigen Umrisse. Wie ein Heiligenschein, was in Kombination mit seiner braunen Mönchskutte reicht, um mein müdes Gehirn kurz überwachen zu lassen: Ist das hier jetzt ein Art Höhlengleichnis, mit dem alles vergessenden Klaus als Idee des Menschen? Und sein Schatten, oder Folien sollen uns Schüler glauben machen, dass es Wissen, ein Ich, Gott und Geometrie wirklich gibt? Aus den hinteren Reihen der Schulbänke kommt die Standardfrage um Bruder Klaus abzulenken: Wie war die ihre Reise nach Jerusalem? Er steigt sofort ein: Ja, das war richtig interessant ...

Thomas Stüssi benutzt für den Block besagten Hellraumprojektor um reflektierende Glasperlen, die für die Strassenkennzeichnung verwendet werden, zum Leuchten zu bringen. Einleuchtend.

www.stüssi.tv

Thomas Stüssi (*1978) lebt und arbeitet in St.Gallen. Seine Studien schloss er 2005 an der Kunsthochschule Weissensee in Bildhauerei ab. 2006 Meisterschüler bei Karin Sander, Bernt Wilde und Inge Mahn. Seit 2017 ist Thomas Stüssi Lehrgangsführer für Bildende Kunst an der Schule für Gestaltung St.Gallen. Er ist Mitbegründer der Künstlergruppe FMSW (Lina Faller, Marcel Mieth, Thomas Stüssi und Susanne Weck) mit der er zahlreiche Ausstellungen verwirklicht hat: 2002 Wo sind wir eigentlich?, Positionssuche, Wieden; 2005 Die III. Dimension, Haus der Kunst, München; 2006 Gibt's noch Kuchen?, GDK, Berlin; 2008 Show-down, Projektraum exex, St.Gallen; o.T., Kunststiftung Baden-Württemberg, Stuttgart; 2009 Wo sind wir eigentlich, Positionsbestimmung, Städtische Galerie Karlsruhe; 2014 das Loch, Kulturlandsgemeinde Appenzell.

Weitere Ausstellungsbeteiligungen unter eigenem Namen sind: 2013 Strahler, Zeughaus Teufen; 2015 Geiler Block St.Gallen; 2015 Ice is thicker than water, Berenik, Zürich; 2016 Der Horizont ist klar, Nextex, St.Gallen.

Thomas Stüssi und FMSW wurden mit zahlreichen Preisen und Förderungen geehrt: Haus der Kunst Preis, München; Mart Stam Förderpreis, Kunstfonds Bonn; 2008 Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Goethe Institut Prag; 2009 Werkbeitrag Kanton Appenzell AR; 2018 Steinegg Stiftung; Lienhard Stiftung und Kulturstiftung AR; 2019 Werkbeitrag Kanton Appenzell AR.